

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einschl. 10 J. Beförder.-Geb. aus 60 J. Zustellungsgeb.; d. Ag. A 1.40 einschl. 20 J. Austrägergeb.; Einzelz. 10 J. Bei Nichterscheinen der Zeit. incl. höh. Gewalt od. Betriebskör. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321.

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Zehnmillimeterzeile 16 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachsch. nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Numer 84

Altensteig, Montag, den 11. April 1938

61. Jahrgang

Großdeutschlands heiliger Bekenntnisgang

Das geeinte Großdeutschland dankte dem Führer mit einem einmütigen „Ja“ — Die überwältigende Volksabstimmung ein Meilenstein in der deutschen Geschichte

Ein strahlendes Bekenntnis

Das deutsche Volk hat gesprochen! Der 10. April wird in die Annalen der deutschen Geschichte als ein Ruhmesblatt eingehen wie kaum ein Tag seit Jahrhunderten. Das gesamte deutsche Volk hat sich dem Führer bekannt und ihm einen Treue- und Vertrauensbeweis riesigsten Ausmaßes gegeben, wie er noch nie da war. Die geschichtliche Tat des Führers, die Eingliederung Österreichs in das Reich, erhielt ihre Bestätigung vorweg in Deutsch-Österreich selbst, denn die 99,75 Prozent Ja-Stimmen für den Anschluss sind ein gewaltiges Bekenntnis der deutschen Brüder in Österreich zum Führer und zum Deutschtum, sind der Stolz des deutschen Menschen vor aller Welt, sind die Stimme des Volkes, die das vollzogene Werk der Einigung bestätigte. Was will es gegen diese Millionenzahlen, die sich zum Führer bekannten, belegen, wenn einige Tausend, oder Zehntausend in Österreich oder im Reich einige Hunderttausend Nein-Stimmen abgaben? Gar nichts, denn es gibt immer bei Millionenmassen Unbelehrbare, Besserwisser und Rechtshaber, Gegner einer gesunden Entwicklung, die ihre bisherigen Regierungskünste nicht preisgeben wagen oder solche, die unter dem Einfluß von Dritten handeln. Das deutsche Volk im Lande Österreich hat mit dieser Abstimmung nicht nur die Ereignisse seit 11. März d. J. bestätigt, es hat sich voll eingereicht in die deutschen Gänge und Stämme, und es darf stolz sein auf diese Geschlossenheit und Willensbeständigkeit, wie das deutsche Volk im Altreich stolz ist auf die Brüder an der Donau und in den Alpen. Es war einer der erhabendsten Augenblicke als Reichsstatthalter Senf-Inquart das Ergebnis in Österreich bekannt gab und Gauleiter Bürdel dem Führer Meldung erstattete.

Auch im bisherigen Reichsgebiet hat das Wahlergebnis des Führers Tat und des Führers Liste für den Reichstag bestätigt mit einer ungeheuren Bereitschaft der Wählermassen, dem Führer den höchsten Vertrauensbeweis mit 99 Prozent Ja-Stimmen gebracht. Im übrigen wird beim Vorliegen des endgültigen Ergebnisses noch näher darauf einzugehen sein.

In großer Freude und mit Stolz kann ganz Großdeutschland auf den 10. April und das Wahlergebnis zurückblicken und sich beglückwünschen, daß es die Parole wahr gemacht hat:

Ein Volk, ein Reich, ein Führer!

Dr. Goebbels dankt seinen Mitarbeitern

Schönster Lohn: Mit dabei gewesen zu sein! — Anerkennung des Führers für die nächsten Mitarbeiter von Dr. Goebbels Berlin, 11. April. In der Nacht nach dem überwältigenden Bekenntnis der gesamten deutschen Nation zum Führer rief Reichsminister Dr. Goebbels seine Mitarbeiter aus dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und aus der Reichspropagandaleitung, die in den letzten Wochen in unerwählter Tages- und Nacharbeit die propagandistischen und organisatorischen Vorarbeiten für den grandiosen Wahlsieg am 10. April schafften halfen, zusammen, um ihnen angesichts der Größe dieses Erfolges des Führers seinen herzlichsten Dank für ihre anopferungsvolle Arbeit in den letzten Wochen auszusprechen. In einer kurzen Ansprache wies der Minister seine Mitarbeiter darauf hin, daß es den schönsten Lohn für Jeden bedeute, sagen zu können, daß er auch dabei gewesen sei und daß er so seinen Anteil an diesem Siege der deutschen Nation habe, der in der Geschichte als einmaliges Ereignis für alle Zeiten weiter leben werde.

Der Führer hat den beiden nächsten Mitarbeitern von Reichsminister Dr. Goebbels bei der Durchführung der Volksabstimmung, dem Stabsleiter der Reichspropagandaleitung, Hauptamtsleiter Hugo Fischer, und Ministerialrat Günter, sowie dem Kommandanten des Reichsautobus „Deutschland“, SA-Brigadeführer Schäfer, als Ausdruck seines Dankes sein Bild mit Widmung überreichen lassen.

Der Dank an die Propagandisten

Ein Aufruf von Dr. Goebbels

Berlin, 11. April. Reichsminister Dr. Goebbels hat an alle Mitarbeiter bei der Vorbereitung und Durchführung der Volksabstimmung am 10. 4. 1938 folgenden Aufruf erlassen: Angesichts des überwältigenden Treuebekenntnisses, das das deutsche Volk in seiner Gesamtheit am 10. April zum Führer, in seinem Wert und insbesondere zur Wiedervereinigung

Gesamtschluszählung aus Groß-Deutschland

einschließlich Soldaten aus Oesterreich

99,082 Prozent gaben ihre Stimme dem Führer	
Stimmliste	47 596 696
Stimmschein	1 950 254
Stimmberechtigte	49 546 950
Abgegebene Stimmen	49 326 791
	99,555 Prozent
Gültige Stimmen	49 251 449
Ja-Stimmen	48 799 269
	99,082 Prozent
Nein-Stimmen	452 180
	0,917 Prozent.

Gesamtergebnis in Oesterreich

99,75 Prozent gaben ihre Stimme dem Führer
Wien, 11. April. Der Beauftragte des Führers für die Volksabstimmung in Österreich, Gauleiter Bürdel, verkündete im Wiener Konzerthaus unter dem Jubel der Massen folgendes Gesamtergebnis der Volksabstimmung in Österreich:

Von 4 284 795 Männern und Frauen, die zur Wahlurne gingen, erklärten sich mit Ja 4 273 884, das sind 99,75 v. H. Diese 99,75 Prozent erklären: Wir sind Deutsche und gehören für alle Ewigkeit nur Deutschland und seinem Führer!

Ergebnisse in Württemberg . . .

Gesamtergebnis im Wahlkreis Württemberg-Hohenzollern

Stimmliste	1 840 331
Stimmschein	77 843
Stimmberechtigte	1 918 174
Abgegebene Stimmen	1 917 078
Ja-Stimmen	1 903 238
Nein-Stimmen	11 770
Ungültige Stimmen	2 070

So haben also abgestimmt 99,94 Prozent der Stimmberechtigten. Von den abgegebenen Stimmen waren 99,28 gültige Ja-Stimmen, 0,61 Prozent Nein-Stimmen und 0,11 Prozent ungültige Stimmen.

Deutsch-Österreich mit dem Reich abgelegt hat, ist es mit ein Herzensbedürfnis, allen denen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieser grandiosen nationalen Abstimmung mitgewirkt haben, meinen aufrichtigen Dank und meine besondere Anerkennung zum Ausdruck zu bringen.

Ich denke dabei vor allem an die ungezählten Organisatoren und Propagandisten dieser Volksabstimmung, an die zahllosen Redner, die drei Wochen lang landauf, landab den Willen des Führers der Nation verkündeten. Ich denke dabei an die politischen Soldaten der Partei und ihrer Kampfliederungen, an alle im Wahlkampf tätig gewesenen Frauen, an die Männer der Presse, des Rundfunks und des Films, die sich in selbstloser und uneigennützigster Weise für die große Aufgabe dieses einzigartigen Wahlganges eingesetzt haben.

Uns allen bereitet es eine tiefe Genugtuung, auch bei diesem Volksvotum, dem wir mit allen unseren Kräften gedient haben, die treuen und geschlossenen Gefolgskräfte des Führers gewesen zu sein. Wenn nun das deutsche Volk in seiner Gesamtheit und darüber hinaus die ganze Welt die imponierenden Ergebnisse dieses Wahlganges mit Freude und Begeisterung oder doch wenigstens mit Achtung, Respekt und Bewunderung zur Kenntnis genommen hat, dann wollen wir alle tief beglückt sein in dem Bewußtsein, unsere Pflicht getan und im Dienste der Nation eine große historische Aufgabe erfüllt zu haben.

Es lebe der Führer, unser Volk und unser Reich!

Berlin, am Abend des 10. April 1938.
Der Leiter der Volksabstimmung:
Dr. Goebbels.

Jubel um den Schöpfer des Großdeutschen Reiches

Ausklang des historischen Sonntag auf dem Wilhelm-Platz
Das Bekenntnis der Deutschen begeistert Zehntausende

Berlin, 11. April. Es ist Sonntag nach 22 Uhr. Aber auf dem weiten vom klaren Mondlicht überglänzten Wilhelm-Platz stehen die Berliner noch immer in dichten Reihen. Immer umfassender werden die Wahlergebnisse, die in einzelnen Abständen durch die Lautsprecher verkündet werden und immer gewaltiger formt sich daraus das Bekenntnis der Deutschen zu ihrem Führer und seiner entscheidungsträchtigen Politik.

Die wenigen Nein-Stimmen verschwinden wie Spreu im Sturmwind eines zusammengeballten Willens: sie werden kaum noch beachtet.

Die Berliner wanken und weichen nicht. Alle, die sich hier auf dem weiten Platz vor der Reichskanzlei in jubelnder und begeisterter Freude zusammengefunden haben, um den Ausklang dieser großen geschichtlichen Epoche mitzuerleben, wollen noch einmal ihrem Führer, dem Schöpfer des Großdeutschen Reiches, in die Augen sehen dürfen.

Pflichtig befinden sich in den hochgeredeten Händen von Hunderten leuchtende Fackeln. Zehntausende schwingen unter Siegel-Rufen kleine Hakenkreuzfähnchen. Es ist ein erhebendes Bild, diese geschwungenen flatternden Fähnchen zu sehen, die den Eindruck wie Blätter in einem sturmbelegten Wald hinterlassen. Die drängenden Rufe der Menge sind nicht umsonst.

Der Führer tritt plötzlich, gefolgt von seinem Stellvertreter, Reichsminister Rudolf Heß und Reichsminister Dr. Goebbels auf den Balkon.

Der orkanartige Jubel kennt keine Grenzen mehr. Hoch reden sich die Fackeln und das Meer der Fähnchen schwingt über der Riesengemeinde.

Der Führer hebt die Hand und grüßt nach allen Seiten.

Wien im Freudentaumel

Feierkunde im Wiener Konzerthausaal

Wien, 11. April. Begeisterte Stimmung herrschte am Vorabend der Wahl im Wiener Konzerthaus-Saal. Mit drausenden Heulrufen wurde Gauleiter Bürdel und Reichsstatthalter Dr. Senf-Inquart, sowie die übrigen Mitglieder der Landesregierung empfangen, während das Saarlied gespielt wurde. Dr. Senf-Inquart ergreift als erster das Wort und stellt fest, daß die Abstimmung in Österreich ordnungsgemäß beendet worden sei. Dann verkündete er die Ergebnisse. Gauleiter Bürdel gab dann das Treuebekenntnis für das ganze deutsch-österreichische Volk ab, das unsere Leser auf der 2. Seite unseres Blattes finden.

Begeisterte Aufnahme des Wahlergebnisses in Wien

Wien, 11. April. Das Wahlergebnis wurde durch Lautsprecher auf den Straßen und Plätzen der Stadt bekanntgegeben und löste beispiellose Jubelstürme aus. In hellen Scharen durchströmten die Wiener um Mitternacht die Straßen der Innenstadt. Sie schauten einander triumphierend ins Gesicht, als wollten sie sagen: wach ein herrlicher Sieg! Unser Land ist deutsch, unser Land steht zum Führer! Nur sieht es die Welt! Des Führers Heimat ist des Führers Bollwerk im Südosten des Großen Reiches.

Besonders das Ergebnis aus Wien selbst hat alle Erwartungen übertroffen. Den Zeitungsbändlern wurden die Extraausgaben aus der Hand gerissen. Die Zahl der Nein-Stimmen erweckte kaum mitleidige Heiterkeit.

Ein Fackelzug einer Ehrenhundertchaft der Polizei bewegte sich bald vom Konzerthaus, in dem Gauleiter Bürdel gesprochen hatte, durch die Innenstadt zum Rathaus, dessen prächtiger gotischer Bau in märchenhaftem Lichterglanz erstrahlte. Im Beisein von unzähligen Tausenden, die sich dem Zuge der Polizei angeschlossen hatten, nahm der Chef der Ordnungspolizei, General De Lague, an der Seite des Gauleiters Bürdel den Vorbeimarsch der Ehrenformationen ab. Die kurzen Schlussworte, die der Gauleiter hier sprach, lösten unter dem Eindruck des Wahlergebnisses wiederum tosende Begeisterung aus.

Gauleiter Bürdel brauchte lange Zeit, um sich, umdrängt von den jubelnden Massen, den Rückweg zum Rathausgang zu bahnen. Als sich der Gauleiter endlich in die Vorhalle „geflüchtete“ hatte, trommelten die begeisterten Menschen noch gegen die Schreien, und immer wieder erscholl ihr Ruf: „Ein Volk, ein Reich, ein Führer!“



Oesterreichs Bekenntnis zum ewigen Deutschland

Wien, 11. April. Der Beauftragte des Führers für die Volksabstimmung in Oesterreich verkündete das Gesamtergebnis der Volksabstimmung in Oesterreich mit folgender Ansprache an den Führer:

Mein Führer!

Zum zweiten Male habe ich das Glück, Ihnen, mein Führer, die Antwort eines Volkes zu übermitteln auf die Frage, die Sie, mein Führer, an dieses Volk gerichtet haben. Diese Antwort ist so eindeutig in ihrer Sprache, so verständlich für alle jene, die sich über den Weg von Vertugeln annäherten, diese Antwort vorwegzunehmen, daß sie zum vernichtenden Urteil über all das wird, was man unserem Volke im Namen eines sogenannten Rechtes bisher vorenthielt oder zumutete. Einigen Feinden im Lande aber ruft das Oesterreichische Volk heute ins innerste Gewissen. Auf Versailles und St. Germain gab dieses Volk heute die Antwort: Sie lautet:

Wir deutschen Oesterreicher haben heute unser feierliches Bekenntnis abgelegt. An der Wahl hat sich die ganze Bevölkerung beteiligt. Von 4 284 795 Männern und Frauen, die zur Wahlurne gingen, erklärten 4 273 884, das sind 99,75 Prozent, erklärten diese 99,75 Prozent

Wir sind Deutsche und gehören für alle Ewigkeit nur Deutschland und seinem Führer.

(Stürmische Heilrufe.)

Die Zeiten, da wir Vasallen unserer Feinde waren, sind endgültig vorbei. Das Schicksal hat den Schlußstrich unter die Vergangenheit gezogen und unsere Zukunft neu bestimmt.

Mein Führer! Noch nie hat ein Volk so offenkundig sich zu dem Willen des Schöpfers bekannt wie dieses brave Oesterreichische Volk, die Menschen ihrer eigenen Heimat (brausende Zustimmung.) Dieses Volk war berufen, erneut der Welt zu verkünden, daß das Blut eines Volkes ein härterer Regent seines Schicksals ist, als es Mächte und Kräfte, die sich außerhalb seiner Grenzen bewegen, je zu sein vermögen und wo diese beiden Kräfte miteinander ringen, liegt das Göttliche. Jene aber verzeihen als Vasallen mit Terror und Schrecken. War es nicht im Westen eine Soldateska und hier der Geist eines Metternich und Schulenburg, (Heil-Rufe) sie wurden in die Knie gezwungen von dem heldischen Geist eines Schlageter, eines Holzweber, eines Planetta. Diese nationalen Helden haben ihre Hand gereicht jenen deutschen Brüdern, die am 1. August 1914 auszogen, um nur als Deutsche zurückzuführen und am Ende als gleiche Deutsche in einem gemeinsamen starken Reich zu leben. Das Schicksal wollte es damals anders.

Nun aber sind die Fesseln gesprengt, und die Helden dieses Landes knüpfen zum Siege die Blutsbande, die eine unlösliche Gemeinschaft aller Deutschen verbinden. So haben Sie, mein Führer, den Toten des großen Krieges nach 20 Jahren den deutschen Sieg geschenkt. Ihre Helfer aber, mein Führer, sind die unvergesslichen Helden deutscher Gemeinschaft.

Als nun Oesterreichs Männer aufstanden, um das Geheiß ihres Blutes zu erfüllen, da schossen die Vasallen in ihre Reihen. (Während dieser Worte erklingt leise das Lied vom guten Kameraden, und die Versammelten erheben sich.) Ein Schwerwetter verließ dieses Land und gelangte ins Reich. Dort erfuhr er, daß kein Bruder getötet und daß auch sein Vater sterben müsse, wenn er nicht zurückkehre. In hohem Fieber begab er sich zurück, um seinem Vater die Treue zu halten. Noch in der gleichen Nacht, mein Führer, nach 20 Minuten langem Verbot, läßt ein Scherengericht das Urteil gegen den fliehenden Mann, und einige Minuten später hat man ihn von der Bahre hinweg den Strang um den Hals gelegt. (Heilrufe.)

Hier sind sie einander zum letzten Mal gegenüberstanden: Das deutsche Herz und sein Helmentum, der Verrat und sein Verbrechen. Sie leben in Ewigkeit vor diesen Opfern, vor dem letzten Einsatz, den das Schicksal zur Rettung dieses Volkes gebot, und neigen uns vor der Größe dieser Opfer. Zu ihrer Krönung hat sich heute ein Volk zusammengesunden und seinen Eid geleistet, zu marschieren in aller Zukunft im gleichen Schritt und Tritt.

Sie, mein Führer, waren einst der unbekannte Meldegänger im großen Krieg. Wie vielen mögen Sie als dieser einfache unbekannte Meldegänger durch Erfüllung ihrer soldatischen Pflicht das Leben gerettet haben, oder wie viele vielleicht entscheidende Wendungen hingen von ihrer Pflückerfüllung ab. In ihrer gestrigen Rede sagten Sie, mein Führer, Sie haben nichts getan als nur ihre Pflicht, wie so viele Millionen andere auch. Und Sie glugen heim aus dem großen Krieg und begannen erneut ihre Pflicht zu erfüllen, jene Pflicht, die bei der übrigen Welt so wenig Geltung besaß und so wenig populär war, die Pflicht für die Rettung des Volkes aus seiner tiefsten Schmach. Sie wurden so zum Meldegänger des Schöpfers. Sie, mein Führer, sind der Meldegänger des Herrgotts zum deutschen Herzen. (Heilrufe.)

Und Sie haben nicht nur vielen das Leben gerettet oder entscheidende Wendungen im Kleinen herbeigeführt; nein, jetzt haben Sie ein ganzes Volk befreit und es dann so herrlich, so groß und so stark gemacht; es zu einer Gemeinschaft geschmiedet, die sich jetzt selbst behaupten, keinen Teufel zu fürchten braucht, und die deshalb auch der Herrgott mit seiner Gnade segnet. Sie, mein Führer, haben allen Deutschen das Vaterland erobert. Vor allem aber haben Sie jenen wieder ein Vaterland geschenkt, die keines mehr besaßen und von denen ich in dieser Feierstunde sagen möchte: Mein Führer, diese braven Arbeiter in den armen Stadtvierteln von Wien und sonst im Lande haben Ihnen heute den treuesten Dank ausgesprochen. Ich möchte im Namen aller Oesterreicher, mein Führer — Sie wissen nicht, wie glücklich dieses Volk heute ist — ich möchte Ihnen im Namen aller Oesterreicher aus übervollem Herzen, mein Führer, zurufen: Du bist der deutschste aller Oesterreicher! Sei Du nun ihr Schirmherr! Denn sie lieben Dich über alles, weil Du ihnen Dein großes Vaterland geschenkt hast.

Der Führer antwortete

mit folgender Ansprache:

Gaukler Vandal, Deutsche Oesterreicher! Ich habe von meiner Heimat viel erhofft. Die Ergebnisse dieser Abstimmung aber übertreffen nun doch, wie im ganzen übrigen Reich, alle meine

Erwartungen. Ich bin so glücklich über die damit endlich erzielte wahre innere Befreiung Deutsch-Oesterreichs und über das mir geschenkte Vertrauen. Denn diese nunmehr vom ganzen deutschen Volk vollzogene geschichtliche Befreiung der Vereinigung Oesterreichs mit dem Reich bedeutet zugleich die höchste Rechtfertigung meines ganzen bisherigen Handelns. Für mich ist diese Stunde damit die stolze meines Lebens. Ich kann nicht anders als dem ganzen deutschen Volk und vor allem aber meiner eigenen treuen Heimat aus meinem tiefstem Herzen danken.

Abgang des Führers von seinen Wienern

Eine Welle unbeschreiblicher Begeisterungs- und Dankrufe begleitete nach dieser gewaltigen Kundgebung die den Wiener Besuch des Führers abschließende Fahrt zum Nordbahnhof. Noch einmal dankt Adolf Hitler, im Wagen stehend, für die nicht endenmolenden Beweise der Liebe und Treue. Vor dem Eingang zum Nordbahnhof, der schon nach wenigen Minuten erreicht ist, scheidet der Führer die lange Front der Formationen der Wehrmacht und der Parteigliederungen ab, um dann unter donnernden Jubelrufen das Bahnhofsgebäude zu betreten.

Adolf Hitler wendet noch einige Worte mit dem Leiter des nun zu Ende gegangenen größten und gewaltigsten Wahlkampfes aller Zeiten, Reichsminister Dr. Goebbels. Er spricht kurz mit seinen anderen Mitarbeitern aus Staat und Bewegung und mit der Generalität. Kurz nach 22 Uhr verläßt der Sonderzug unter Jubelrufen die Bahnhofsfläche.

Der Führer wieder in Berlin

Er stimmte auf dem Anhalter Bahnhof ab

Berlin, 10. April. Der Führer stimmte am Sonntag mittag um 1.30 Uhr unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Wien auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin ab.

Obwohl es den Berlinern nicht bekannt war, daß der Führer in die Reichshauptstadt zurückkehren würde, verriet ihnen die Anwesenheit von Kameradinnen und Bildberichterstatern am Anhalter Bahnhof offenbar doch, daß sich in diesem Wahllokal etwas Großes ereignen müßte. In kurzer Zeit waren denn auch

Der Wahltag in Oesterreich

Wien, 10. April. In Wien, der Stadt des letzten Appells des Führers, tragen die Gesichter der Menschen noch das große Erleben des Samstags. Grau, trübe und kalt begann der Tag des Bekenntnisses, aber das Meer der Fahnen und Girlanden gibt ihm sein Gepräge. Marschierende Kolonnen, Regatta Musikzüge und Werbewagen rütteln den letzten Säumigen was. Schon in aller Frühe um 7 Uhr morgens waren die Türen und Tore der über 2000 Wahllokale in Wien geöffnet und sofort füllte überall eine Wälderwanderung ein. In den ersten Vormittagsstunden, hatte schon in zahlreichen Bezirken mehr als die Hälfte, häufig sogar 60 und 70 v. H. der Wahlberechtigten, ihre Stimme abgegeben. Wir suchten einige Bezirke aus, die ehemals als Hochburgen der Marginalen galten: Ottakring, Floridsdorf, Simmering. Überall das gleiche Bild: kein Haus ohne Fahnen, kein Fenster ohne Schmuß. Erschütternde Beweise des Vertrauens und der Hoffnung in die Kraft des Führers spielten sich gerade in den Lokalen dieser Bezirke ab.

Wie war das Ziel vieler Auslandsdeutschen, die hier ihrer Wahlpflicht genügten. Die Reichsdeutschen, die beruflich in diesen Tagen in Wien weilten, gaben vielfach geschlossen ihre Stimme ab. Am nordwestlichen Rande der Stadt, in Dorndorf, war das Wahllokal, wo Reichsstatthalter Dr. Seitz Inquart seine Stimme abgab. Die Wähler, die ihn sofort erkannten, bereiteten dem Reichsstatthalter einen von Herzen kommenden Empfang. Auf der Stubenbaubei im ersten Bezirk erfüllte der Wiener Erzbischof, Kardinal Innitzer, seine Wahlpflicht. Mit dem Deutschen Gruß trat er ein und gab seine Stimme ab; dann hestete ihm ein Hitlerjunge die Wahlplakette an die Brust. Mit erhabener Rechten verließ der Kardinal wieder das Wahllokal.

Wie in Wien verlief auch in den übrigen Gauen der Wahltag feierlich und erhehend. In Borsariberg hatte nach einer Meldung aus Steyern schon gegen 11 Uhr vormittags mehr als die Hälfte aller Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben. In Salzburg beherbergte bereits zwei Stunden nach Beginn des Wahlaktes das Wählerinnerungszeichen das Stadtbild. Auch in

die Bahnhofsfläche und der Wartesaal von begeisterten Menschen dicht besetzt. Und als der Sonderzug um 13.25 Uhr eintraf, schlug dem Führer eine Welle herzlichen Jubels entgegen.

Im Wartesaal 2. Klasse, in dem das Stimmlokal eingerichtet war, nahm Adolf Hitler unter brausenden Heil-Rufen den Wahlschein und den Umschlag in Empfang und begab sich in die Wahlkabine. Während des Wahlaktes selbst herrschte tiefes Schweigen, das wieder von brausenden Heil-Rufen abgelöst wurde, als der Führer vortrat, im grellen Licht der Leuchtlampen den Umschlag in die Urne warf und den vom Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung ausgestellten Wahlschein abgab.

Ein Hitlerjunge steckte voller Stolz dem Führer die Wahlplakette an, während eine junge Frau ihm einen Blumenstrauß überreichte. Unter dem Sprechchor der begeisterten Menge: „Wir danken unserem Führer!“ verließ Adolf Hitler das Wahllokal, und jubelnde Heil-Rufe begleiteten ihn hinaus auf den Vorplatz.

Sofort nach dem Führer gab Reichsminister Dr. Goebbels auf einen Stimmzettel der Reichshauptstadt seine Stimme ab. Ihm folgten Reichsführer ff. Himmler, Reichsleiter Rosenberg, Reichspressescheff Dr. Dietrich, Obergruppenführer Brückner und Gruppenführer Schaub, die mit dem Führer aus Wien nach Berlin zurückgekehrt waren. Auf dem Bahnhof war Frau Goebbels mit ihren Kindern anwesend, die den Führer durch einen Strauß frischer Frühlingsblumen erfreuten.

Eine halbe Stunde vor Ankunft des Führers in Berlin war auch der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, aus Wien kommend in Berlin eingetroffen und hatte sofort in das Wahllokal des Anhalter Bahnhofs abgegeben.

Flaggen auf Vollmast

Berlin, 10. April. Der Reichs- und Preussische Minister des Innern, Dr. Frick und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels geben folgendes bekannt:

„Aus Anlaß des überwältigenden Treuebekenntnisses des gesamten deutschen Volkes zu seinem Führer Adolf Hitler klammern die staatlichen und kommunalen Verwaltungen und Betriebe, die sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und die öffentlichen Schulen im Großdeutschen Reich am 11., 12. und 13. April Vollmast.“

Die Bevölkerung wird gebeten, in gleicher Weise zu flaggen.“

Vinz war der Andrang zu den Wahllokalen von der ersten Stunde an ungewöhnlich stark.

In Kärnten herrschte allgemein freudigste Erregung. Bei herrlichstem Wetter zogen die Gruppen schon in den ersten Morgenstunden geschlossen zum Wahllokal, um ihrer Stimmpflicht Genüge zu tun. Auch die National-Slowenen im ganzen Gebiet gingen geschlossen zur Abstimmung.

In der Steiermark in Graz zogen schon um 7 Uhr früh Musikkapellen durch die Stadt, um mit klingendem Spiel den Tag der Wahl einzuleiten. Zwischen 8.30 Uhr und 10 Uhr trafen fünf Sonderzüge mit über 2500 auslandsdeutschen Volksgenossen aus Jugoslawien im feierlich geschmückten Grazer Hauptbahnhof ein, um ihre Stimme abzugeben. Die Bevölkerung bereitete ihnen einen jubelnden Empfang. Auf ihrem Wege durch die Stadt zur Wahlurne wurden sie gleichfalls von einer dichten spalterbildenden Menschenmenge begrüßt.

Trotz des heftigen Schneefalles in Tirol herrschte am Sonntag frohe Erwartung. In den Morgenstunden zogen die Musikkapellen der Wehrmacht, der Formationen der Bewegung und Trachtenvereine durch die Stadt und gaben damit dem Tage einen festlichen Aufakt. Sofort nach der Eröffnung der Wahllokale ballten sich überall Hunderte von Menschen zusammen, um möglichst rasch ihre Stimme für den Führer abgeben zu können. Eine besondere Note erhielt das Stimmungsbild in Innsbruck durch die Anwesenheit von über 6000 Auslandsdeutschen, die in den Vormittagsstunden in fieberlangen, feierlich geschmückten Sonderzügen aus Oberitalien und Südtirol gekommen waren. Zwei von diesen Zügen kamen aus Mailand und Bologna, während die übrigen Züge aus Bozen zusammengestellt worden waren. In Steinach an Brenner wurden die Auslandsdeutschen von Vertretern des Reiches, der Partei und der Auslandsorganisation herzlich begrüßt. In Innsbruck wurden die Auslandsdeutschen aus Oberitalien und Südtirol am Hauptbahnhof von Musikkapellen empfangen. Unter dem Jubel der Bevölkerung marschierten sie dann gemeinsam zu den für sie bestimmten Wahllokalen.

Ergebnisse aus dem Reich

- Wahlkreis 1 Ostpreußen: Abg. St. 1 455 801, Ja 1 449 316, Nein 5320, Ungültig 1165.
- Wahlkreis 2 u. 3 Groß-Berlin: Abg. St. 3 183 614, Ja 3 156 774, Nein 23 997, Ungültig 2843.
- Wahlkreis 4 Potsdam: Abg. St. 1 094 630, Ja 1 082 736, Nein 8045, Ungültig 1549.
- Wahlkreis 5 Frankfurt-Oder: Abg. St. 1 087 550, Ja 1 080 976, Nein 5227, Ungültig 1354.
- Wahlkreis 6 Pommern: Abg. St. 1 248 243, Ja 1 238 458, Nein 8565, Ungültig 1220.
- Wahlkreis 7 Breslau: Abg. St. 1 234 857, Ja 1 221 823, Nein 11 158, Ungültig 1876.
- Wahlkreis 8 Biegnitz: Abg. St. 815 319, Ja 803 507, Nein 9596, Ungültig 2216.
- Wahlkreis 9 Oppeln: Abg. St. 857 662, Ja 846 572, Nein 8700, Ungültig 2390.
- Wahlkreis 10 Magdeburg-Anhalt: Abg. St. 1 191 812, Ja 1 178 916, Nein 12 296, Ungültig 1500.
- Wahlkreis 11 Halle: Abg. St. 1 021 878, St 1 010 824, Nein 10 174, Ungültig 890.
- Wahlkreis 12 Thüringen: Abg. St. 1 590 137, Ja 1 575 110, Nein 12 706, Ungültig 2321.
- Wahlkreis 13 Schleswig-Holstein: Abg. St. 907 671, Ja 890 995, Nein 14 759, Ungültig 1917.
- Wahlkreis 14 Weser-Ems: Abg. St. 1 090 265, Ja 1 063 182, Nein 23 296, Ungültig 3797.

- Wahlkreis 15 Ostpreußen: Abg. St. 666 836, Ja 674 483, Nein 9929, Ungültig 2433.
- Wahlkreis 16 Südhannover-Braunschweig: Abg. St. 1 445 747, Ja 1 437 144, Nein 7506, Ungültig 1007.
- Wahlkreis 17 Westfalen-Nord: Abg. St. 1 693 773, Ja 1 665 076, Nein 25 444, Ungültig 3253.
- Wahlkreis 18 Westfalen-Süd: Abg. St. 1 731 748, Ja 1 713 367, Nein 15 373, Ungültig 3168.
- Wahlkreis 19 Hessen-Nassau: Abg. St. 1 734 463, Ja 1 715 129, Nein 16 158, Ungültig 3176.
- Wahlkreis 20 Köln-Rhein: Abg. St. 1 567 350, Ja 1 563 768, Nein 3190, Ungültig 452.
- Wahlkreis 21 Koblenz-Trier: Abg. St. 836 797, Ja 830 959, Nein 3742, Ungültig 1098.
- Wahlkreis 22 Düsseldorf-Ost: Abg. St. 1 535 787, Ja 1 530 238, Nein 4471, Ungültig 1078.
- Wahlkreis 23 Düsseldorf-West: Abg. St. 1 276 773, Ja 1 270 977, Nein 4688, Ungültig 1107.
- Wahlkreis 24 Oberbayern-Schwaben: Abg. St. 1 870 533, Ja 1 857 308, Nein 11 550, Ungültig 1675.
- Wahlkreis 25 Niederbayern: Abg. St. 849 004, Ja 832 569, Nein 15 033, Ungültig 1611.
- Wahlkreis 27 Rheinpfalz-Saar: Abg. St. 1 154 632, Ja 1 153 276, Nein 1033, Ungültig 323.
- Wahlkreis 28 Dresden-Bautzen: Abg. St. 1 346 758, Ja 1 317 281, Nein 25 375, Ungültig 4102.



Wahlkreis 29 Leipzig: Abg. St. 948 121, Ja 914 541, Nein 25 789, Ungültig 4821.
Wahlkreis 30 Chemnitz-Zwickau: Abg. St. 1 298 583, Ja 1 270 036, Nein 24 433, Ungültig 4114.
Wahlkreis 31 Württemberg: Abg. St. 1 917 078, Ja 1 903 238, Nein 11 770, Ungültig 2070.
Wahlkreis 32 Baden: Abg. St. 1 602 555, Ja 1 575 323, Nein 25 972, Ungültig 1260.

Wahlkreis 33 Hessen-Darmstadt: Abg. St. 963 197, Ja 948 800, Nein 11 513, Ungültig 2794.
Wahlkreis 34 Stadt Hamburg: Abg. St. 1 169 119, Ja 1 145 790, Nein 24 464, Ungültig 1805.
Wahlkreis 35 Mecklenburg: Abg. St. 567 989, Ja 562 273, Nein 5581, Ungültig 135.
Wahlkreis Stadt Wien: Abg. St. 1 226 586, Ja 1 219 331, Nein 4939, Ungültig 2316.

Ergebnisse der württembergischen Oberämter

Die Zahlen werden stets in nachfolgender Reihenfolge angegeben: Stimmliste, Stimmzettel, Stimmberichtigte insgesamt; Abgegebene Stimmen, Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Ungültige Stimmen.

Kalen: Stimml. 24 048, Stimmz. 702, Stimmber. 24 748, Abg. St. 24 745, Ja 24 137, Nein 536, Ungültig 72.
Bodnang: Stimml. 20 807, Stimmz. 943, Stimmber. 21 750, Abg. St. 21 746, Ja 21 727, Nein 19, Ungültig —.
Biberach: Stimml. 23 664, Stimmz. 790, Stimmber. 24 424, Abg. St. 24 348, Ja 23 441, Nein 673, Ungültig 234.
Balingen: Stimml. 38 206, Stimmz. 918, Stimmber. 39 124, Abg. St. 39 124, Ja 38 922, Nein 182, Ungültig 20.
Heubronnen: Stimml. 14 251, Stimmz. 404, Stimmber. 14 655, Abg. St. 14 655, Ja 14 520, Nein 112, Ungültig 23.
Böblingen: Stimml. 25 215, Stimmz. 1148, Stimmber. 26 363, Abg. St. 26 363, Ja 26 312, Nein 50, Ungültig 1.
Reigheim: Stimml. 22 744, Stimmz. 664, Stimmber. 23 408, Abg. St. 23 408, Ja 23 386, Nein 6, Ungültig 22.
Reudenheim: Stimml. 15 157, Stimmz. 343, Stimmber. 15 500, Abg. St. 15 500, Ja 15 479, Nein 10, Ungültig 11.
Sein: Stimml. 17 291, Stimmz. 1277, Stimmber. 18 478, Abg. St. 18 468, Ja 18 319, Nein 141, Ungültig 17.
Geislingen: Stimml. 15 898, Stimmz. 647, Stimmber. 16 455, Abg. St. 16 455, Ja 16 368, Nein 70, Ungültig 17.
Stingen: Stimml. 16 005, Stimmz. 498, Stimmber. 17 093, Abg. St. 17 085, Ja 16 638, Nein 391, Ungültig 56.
Ellwangen: Stimml. 17 011, Stimmz. 1326, Stimmber. 16 937, Abg. St. 16 933, Ja 16 355, Nein 493, Ungültig 85.
Stingen: Stimml. 50 970, Stimmz. 1770, Stimmber. 52 740, Abg. St. 52 740, Ja 52 652, Nein 73, Ungültig 15.
Freudenstadt: Stimml. 23 751, Stimmz. 1711, Stimmber. 25 462, Abg. St. 25 456, Ja 25 321, Nein 117, Ungültig 15.
Gaildorf: Stimml. 12 399, Stimmz. 448, Stimmber. 12 847, Abg. St. 12 847, Ja 12 816, Nein 27, Ungültig 4.
Geislingen: Stimml. 30 022, Stimmz. 1223, Stimmber. 31 250, Abg. St. 31 248, Ja 31 161, Nein 77, Ungültig 19.
Gerabronn: Stimml. 15 734, Stimmz. 416, Stimmber. 16 150, Abg. St. 16 150, Ja 16 081, Nein 53, Ungültig 16.
Wöppingen: Stimml. 46 855, Stimmz. 1863, Stimmber. 48 718, Abg. St. 48 718, Ja 48 456, Nein 244, Ungültig 18.
Heidenheim: Stimml. 34 471, Stimmz. 1091, Stimmber. 35 562, Abg. St. 35 559, Ja 35 197, Nein 314, Ungültig 48.
Heilbronn: Stimml. 99 017, Stimmz. 2141, Stimmber. 71 158, Abg. St. 71 158, Ja 71 146, Nein 4, Ungültig 8.
Herrenberg: Stimml. 15 948, Stimmz. 356, Stimmber. 16 304, Abg. St. 16 304, Ja 16 256, Nein 42, Ungültig 6.
Herb: Stimml. 11 632, Stimmz. 370, Stimmber. 12 002, Abg. St. 12 000, Ja 11 889, Nein 103, Ungültig 8.
Kirchheim: Stimml. 22 069, Stimmz. 916, Stimmber. 22 985, Abg. St. 22 982, Ja 22 916, Nein 61, Ungültig 5.
Königsau: Stimml. 14 735, Stimmz. 427, Stimmber. 15 161, Abg. St. 15 156, Ja 14 978, Nein 160, Ungültig 18.
Laupheim: Stimml. 16 133, Stimmz. 356, Stimmber. 16 489, Abg. St. 16 489, Ja 16 086, Nein 424, Ungültig 79.
Leonberg: Stimml. 26 444, Stimmz. 957, Stimmber. 27 401, Abg. St. 27 398, Ja 27 276, Nein 121, Ungültig 1.
Reutlingen: Stimml. 16 993, Stimmz. 425, Stimmber. 17 413, Abg. St. 17 325, Ja 16 596, Nein 665, Ungültig 101.
Reutlingen: Stimml. 50 725, Stimmz. 2024, Stimmber. 52 749, Abg. St. 52 747, Ja 52 629, Nein 77, Ungültig 41.
Reutlingen a. N.: Stimml. 17 641, Stimmz. 544, Stimmber. 18 185, Abg. St. 18 179, Ja 18 119, Nein 40, Ungültig 20.
Reutlingen: Stimml. 17 828, Stimmz. 489, Stimmber. 18 317, Abg. St. 18 309, Ja 18 294, Nein 98, Ungültig 7.
Reutlingen: Stimml. 17 395, Stimmz. 1280, Stimmber. 18 565, Abg. St. 18 565, Ja 18 519, Nein 65, Ungültig 1.
Reutlingen: Stimml. 14 360, Stimmz. 391, Stimmber. 14 700, Abg. St. 14 700, Ja 14 721, Nein 33, Ungültig 6.
Reutlingen: Stimml. 15 792, Stimmz. 660, Stimmber. 16 362, Abg. St. 16 347, Ja 16 259, Nein 81, Ungültig 7.
Reutlingen: Stimml. 21 938, Stimmz. 711, Stimmber. 22 639, Abg. St. 22 639, Ja 22 634, Nein 2, Ungültig 3.
Reutlingen: Stimml. 11 555, Stimmz. 293, Stimmber. 11 843, Abg. St. 11 845, Ja 11 573, Nein 299, Ungültig 63.
Reutlingen: Stimml. 22 303, Stimmz. 2159, Stimmber. 24 462, Abg. St. 24 457, Ja 24 264, Nein 164, Ungültig 29.
Reutlingen: Stimml. 22 821, Stimmz. 724, Stimmber. 23 545, Abg. St. 23 544, Ja 23 523, Nein 20, Ungültig 1.
Reutlingen: Stimml. 28 573, Stimmz. 1101, Stimmber. 29 674, Abg. St. 29 659, Ja 29 564, Nein 73, Ungültig 22.
Reutlingen: Stimml. 19 840, Stimmz. 609, Stimmber. 20 455, Abg. St. 20 439, Ja 20 402, Nein 35, Ungültig 2.
Reutlingen: Stimml. 34 621, Stimmz. 1289, Stimmber. 36 910, Abg. St. 36 843, Ja 36 459, Nein 241, Ungültig 143.
Reutlingen: Stimml. 43 496, Stimmz. 1742, Stimmber. 45 237, Abg. St. 45 237, Ja 45 103, Nein 132, Ungültig 2.
Reutlingen: Stimml. 15 033, Stimmz. 423, Stimmber. 15 466, Abg. St. 15 434, Ja 15 126, Nein 219, Ungültig 89.
Reutlingen: Stimml. 18 010, Stimmz. 399, Stimmber. 18 409, Abg. St. 18 409, Ja 18 316, Nein 253, Ungültig 19.
Reutlingen: Stimml. 36 007, Stimmz. 1248, Stimmber. 37 255, Abg. St. 37 146, Ja 36 933, Nein 204, Ungültig 9.
Reutlingen: Stimml. 18 213, Stimmz. 554, Stimmber. 18 767, Abg. St. 18 734, Ja 18 425, Nein 266, Ungültig 43.
Schwäb. Gmünd: Stimml. 27 986, Stimmz. 1258, Stimmber. 29 844, Abg. St. 29 217, Ja 29 004, Nein 194, Ungültig 19.

Schwäb. Gmünd: Stimml. 18 846, Stimmz. 540, Stimmber. 19 686, Abg. St. 19 686, Ja 19 624, Nein 32, Ungültig 30.
Schorndorf: Stimml. 19 690, Stimmz. 737, Stimmber. 20 427, Abg. St. 20 426, Ja 20 349, Nein 45, Ungültig 32.
Spaichingen: Stimml. 12 009, Stimmz. 433, Stimmber. 12 532, Abg. St. 12 532, Ja 12 483, Nein 48, Ungültig 1.
Sulz a. N.: Stimml. 12 413, Stimmz. 315, Stimmber. 12 728, Abg. St. 12 728, Ja 12 674, Nein 42, Ungültig 12.
Stuttgart-Nord: Stimml. 34 973, Stimmz. 1186, Stimmber. 36 159, Abg. St. 36 157, Ja 36 075, Nein 76, Ungültig 6.
Tuttlingen ohne Hofenbahnhof Friedrichshafen: Stimml. 31 853, Stimmz. 1500, Stimmber. 33 353, Abg. St. 33 344, Ja 32 730, Nein 509, Ungültig 106.
Tuttlingen: Stimml. 26 814, Stimmz. 888, Stimmber. 27 702, Abg. St. 27 695, Ja 27 585, Nein 100, Ungültig 10.
Tübingen: Stimml. 33 996, Stimmz. 2396, Stimmber. 36 302, Abg. St. 36 298, Ja 36 099, Nein 188, Ungültig 11.
Ulm a. D.: Stimml. 56 356, Stimmz. 2474, Stimmber. 58 860, Abg. St. 58 860, Ja 58 770, Nein 79, Ungültig 11.
Ulm: Stimml. 23 351, Stimmz. 677, Stimmber. 24 028, Abg. St. 24 028, Ja 23 980, Nein 35, Ungültig 11.
Waiblingen a. E.: Stimml. 13 833, Stimmz. 330, Stimmber. 14 163, Abg. St. 14 163, Ja 14 068, Nein 68, Ungültig 7.
Waiblingen: Stimml. 38 253, Stimmz. 1231, Stimmber. 39 484, Abg. St. 39 483, Ja 39 336, Nein 144, Ungültig 3.
Waldbere: Stimml. 18 116, Stimmz. 629, Stimmber. 18 745, Abg. St. 18 713, Ja 18 269, Nein 303, Ungültig 141.
Wangen: Stimml. 17 711, Stimmz. 956, Stimmber. 18 696, Abg. St. 18 689, Ja 18 216, Nein 413, Ungültig 60.
Welsheim: Stimml. 13 908, Stimmz. 735, Stimmber. 14 243, Abg. St. 14 233, Ja 14 137, Nein 49, Ungültig 47.

Aus Stadt und Land

Montag, den 11. April 1938.

„Tag des Großdeutschen Reiches“ in Altensteig. Wie allüberall in Deutschland, ertönten auch in Altensteig am Samstagmittag die Sirenen der Stadt. In den Betrieben wurden kurze Betriebsappelle abgehalten. Abends vereinten sich die Gliederungen und Verbände der NSDAP mit der Bevölkerung zum Gemeinschaftsempfang der Führerrede aus Wien. Anschließend wurde ein Fackelzug durch die Straßen der Stadt durchgeführt — ein erhebender Vorabend zum Großdeutschen Befestigungstag.

Der gestrige Wahltag war ein Tag der Freude, der Liebe und des Vertrauens zum Führer. Voller Begeisterung und Zuversicht pilgerten die Wähler zur Wahlurne, um ihre deutsche Pflicht zu erfüllen und dem Führer ihr „Ja“ zu geben. Stadtkapelle und Pfeiferkorps der NS erinnerten schon früh an den bedeutungsvollen Tag und frohe Gesänge der Formationen erklangen bei ihren Märschen durch die Stadt. Die Wahl setzte schon früh am Sonntag recht lebhaft ein. Autos für die Kranken standen reichlich zur Verfügung und so ging die Wahl in einer überraschenden Schnelligkeit vor sich, so daß nur wenige nachmittags noch zu wählen hatten. Die Wahlplakette wurde freudig in Empfang genommen und schließlich trug alles das Zeichen mit dem Bild des Führers. Bald nach Wahlschluß war auch das vorauszu sehende Wahlergebnis bekannt, das in der unteren Stadt so einmütig war, daß nur ein Wähler meinte ein „Nein“ geben zu müssen. In der oberen Stadt waren vier „Nein“ zu verzeichnen. Das Resultat aus dem Reich kam verhältnismäßig spät und erst recht aus Oesterreich, wo bekanntlich auch auf den Kanzleien die Gemütslichkeit vorherrscht. Wir sind überzeugt, daß sich dort auch bald ein anderes Tempo entwickeln wird. Das gesamte Wahlergebnis aus Groß-Deutschland ist ein solches, daß man berechtigt ist, mit großer Freude darauf zu schauen. Geeint steht Groß-Deutschland zu seinem Führer Adolf Hitler.

100% dem Führer. Folgende Gemeinden des Kreises Calw haben sich bei der gestrigen Volksabstimmung hundertprozentig zum Führer bekannt: Bergotte, Martinsmoos, Oberkollwangen, Oberreihenbach, Ottenbronn, Schmied, Bad Teinach, Unterhaugstett, Javelstein, Altensteig-Dorf, Beuren, Bödingen, Ehhaußen, Emmingen, Garmweiler, Jelshausen, Rindersbach, Oberschwandorf, Simmersfeld, Weinberg, Höfen, Jgelsloch, Neujah, Oberlengenhardt, Schwarzenberg.

Kreisleiter Württer Reichstagskandidat. Auf der Liste des Führers zur Reichstagswahl befindet sich unter den Kandidaten Württembergs auch unser Kreisleiter Georg Württer.

6 Grad Kälte! Der gestrige Wahlsonntag war ein recht bewegter Tag nicht nur hinsichtlich der Wahl, sondern auch hinsichtlich des Wetters. Lustig flatterten die vielen Fahnen im Wind und noch lustiger die Schneeflocken, so daß die grüne Frühlingslandschaft schließlich ein Winterfeld bekam und die blühenden Bäume und Knospen mit Schnee bedeckt wurden. In der Nacht hellte sich der Himmel schließlich auf und es wurde so kalt, daß heute früh 6 Grad Kälte zu verzeichnen waren. Diese überraschende Kälte wird sich sehr nachteilig auf blühende Bäume, Blumen und Pflanzen auswirken.

Amliches. Ernannt wurde Bürgermeister Otto Kaiser in Bad Teinach, Kreis Calw, zum hauptamtlichen gemeinschaftlichen Bürgermeister der Gemeinden Bad Teinach und Javelstein; Sägewerksbesitzer Johann Friedrich Reule in Langenbrunn, Kreis Neuenbürg, zum ehrenamtlichen Bürgermeister dieser Gemeinde; Bürgermeister Friedrich Rups in Schwarzenberg, Kreis Freudenstadt, zum ehrenamtlichen gemeinschaftlichen Bürgermeister der Gemeinden Schwarzenberg und Huzenbach; Kaufmann Wilhelm Kappler in Jgelsberg, Kreis Freudenstadt, zum ehrenamtlichen Bürgermeister dieser Gemeinde; Malermeister Friedrich Här in Hallwangen, Kreis Freudenstadt, zum ehrenamtlichen Bürgermeister dieser Gemeinde.

Unterhausen, Kr. Reutlingen, 10. April. (Tropfsteinhöhle entdeckt.) Im Laufe der letzten Tage waren hier Pioniere aus Neu-Ulm zu Sprengungen und Garbarbeiten für eine neue Wasserleitung eingeleitet. Außerdem beteiligten sie durch Sprengung in der Rebellhöhle ein Felsstück, das sich gelodert hatte. Bei der Herstellung des Wasserleitungsgrabens stieß man auf eine kleine Tropfsteinhöhle, die drei Meter lang, ein Meter breit und 50 Zentimeter hoch ist.

Mare a Murr, 10. April. (Kindersleiche im Kettelkoffer.) Im Kettelkoffer einer mit dem Zug aus Ludwigsburg hier angekommenen Frauensperson wurde die Leiche eines Kindes entdeckt. Die Polizei nahm die Kindsmutter fest.

Dehringen, 10. April. (Tödllich verunglückt.) Der Galkwirt Körner aus Buchhorn ist aus bis jetzt noch nicht festgestellter Ursache bei einer Fahrt mit dem Motorrad tödlich verunglückt.

Ravensburg, 10. April. (Diebesfahrten in Rietauto.) Der 1909 in St. Gallen geborene Rudolf Metzler wurde von der Großen Strafkammer beim Landgericht Ravensburg zu vierzehn Jahren Zuchthaus und Sicherungsverwahrung verurteilt. Seine Verbrechenlaufbahn begann er mit einem Heiratswindel. In Kreßbrunn entwendete er aus dem Nebengebäude eines Bauhofes 30 RM., das lauer ersparte Geld eines Knechtes. In einer Gaststätte in Ravensburg fielen ihm 20 RM. in die Hände. In Freiburg stahl er ein Motorrad und führte damit Diebesfahrten in das badische Bodenseegebiet aus. Dabei fielen ihm Beträge bis zu 300 RM. in die Hände. Anfangs Juli mietete er sich einen Kraftwagen und machte die Diebesfahrten im Auto. Im Braunschweigischen wurde er gefaßt und ins Gefängnis gesteckt, konnte aber entfliehen. Sein Tätigkeitsgebiet war nun die Schweiz. In St. Gallen wurde er verhaftet, entfloß aber wiederum und konnte erst wieder in Tuttlingen festgenommen werden.

Hüttisheim, Kr. Laupheim, 10. April. (Ertrunken.) Ein Jähriges Kind des Müllers Joseph Ströbele wollte die Gänse vom Teich nach Hause treiben. Das Kind fiel dabei in den Teich und ertrank, ohne daß es jemand bemerkte.

falsche Sparsamkeit
 Ist es, wenn man Schuhe nicht täglich mit Erdal behandelt. Gewiß, Erdalglanz hält lange. Erdal macht Schuhe nicht nur schön, es pflegt und erhält sie auch, deshalb täglich Erdalpflege!

Erdal Schuh-Creme

Ergebnisse im Bezirk Nagold

Ort	Volksabstimmung 1938		
	Zahl der abgegebenen Stimmen	Für Großdeutschland	Gegen Großdeutschland und ungültig
Nagold	2820	2803	17
Altensteig-Stadt	1930	1925	5
Altensteig-Dorf	115	115	0
Beihingen	182	181	1
Bernd	261	260	1
Beuren	75	75	0
Bödingen	304	304	0
Ebershardt	226	223	3
Ehhaußen	796	796	0
Effingen	460	452	8
Egenhausen	523	519	4
Emmingen	383	383	0
Ettmannsweiler	144	142	2
Fünfsbrunn	161	160	1
Garmweiler	103	103	0
Gaugenwald	81	78	3
Gültlingen	548	545	3
Haiterbach/Altnußtra	1005	999	5
Jelshausen	287	287	0
Rindersbach	171	171	0
Oberschwandorf	285	285	0
Obertalheim	323	322	1
Pfrondorf	179	178	1
Rohrdorf	427	422	5
Roffelden	320	312	8
Schietingen	172	172	0
Schöndbrunn	256	253	3
Simmersfeld	331	331	0
Spielberg	363	362	1
Sulz	563	560	3
Ueberberg	218	216	2
Unterschwandorf	60	59	0
Untertalheim	394	393	1
Walddorf/Monhardt	461	457	4
Wart	236	235	1
Wenden	125	124	1
Wüddberg	1059	1057	2

Bekanntmachungen der NSDAP.

Der Kreisleiter

Das deutsche Volk hat sich am 10. April mit überwältigender Geschlossenheit zu Großdeutschland und seinem Führer bekannt. Allen denen, die durch ihre Einsatzbereitschaft mitgeholfen haben, danke ich.

NSB Altensteig. Wie uns mitgeteilt wurde, kann mit einer Zuteilung von Oesterreicher Ferienkindern in diesem Jahr nicht mehr gerechnet werden. Es werden aber aus den Gauen Köln-Nahe und Kurmark etwa 32 Ferienkinder in etwa drei bis vier Belegungszeiten bei uns einreisen. Für diese Kinder sind noch einige Freiplätze erwünscht, wir bitten um Anmeldung im Laufe dieser Woche. Die Belegungszeiten sind: 1. Vom 26. 4. bis 31. 5.; 2. vom 7. 6. bis 12. 7.; 3. vom 30. 8. bis 4. 10., und evtl. noch 4. vom 11. 10. bis 8. 11. Die Freiplatzspender für österreichische Kinder bitten wir, ihre Verpflichtung nur unter ganz besonderen Umständen zurückziehen zu wollen. Dies wäre bis 13. ds. Mts. der zuständigen Stadtkassiererin mitzuteilen.

NSG „Kraft durch Freude“ — Urlaubsfahrt Nr. 99/38
Vom 14.—21. 5. 1938 fährt ein Urlaubszug nach Italien. Es werden folgende Städte besucht: Mailand, Turin u. Genua. Der Teilnehmerpreis beträgt einschl. aller Leistungen RM 60.—. Sofortige Anmeldung ist erforderlich.

Ferner: Zum Fußball-Länderspiel Deutschland—England in Berlin wird in der Zeit vom 13. bis 15. Mai 1938 ein Sonderzug nach Berlin durchgeführt. Der Teilnehmerpreis beträgt einschl. Uebernachten mit Frühstück und Eintritt zum Länderspiel je nach Platz RM 22.40, RM 23.50 u. RM 25.80. Für solche Teilnehmer, die Uebernachten mit Frühstück nicht wünschen, ermäßigen sich diese Preise um je RM 5.—. Anmeldungen müssen sofort erfolgen. Kreiswart.

TM-Gruppe 27/401 (Altensteig, H.-Dorf und Bernau). Heute abend um 8 Uhr sind die Schaffsührerinnen mit der Abrechnung bei der TM-Gruppengeldverwalterin.

Hitler-Jugend, Bann Schwarzwald (401)
Bannführer. Die im letzten Bannbefehl Nr. 7/38 geforderten Meldungen, sowie die Befähigungen über den Erhalt des RM-Gewehres sind sofort an den Bann zu senden.

DJ-Sachbearbeiter. Die namentlichen Meldungen über die Neuaufgenommenen müssen so schnell wie möglich an den Bann gefandt werden. Weiter die Listen für die Ueberweisungen in die DJ.

Beiz: Bann 401 Verwaltung HJ, DJ, BDM, JM. Als letzten Termin für die Abgabe der alten Kassen ist der 14. 4. festgesetzt, die Abgabe hat entsprechend der bei der Arbeitsjugend ausgegebenen Niederschrift zu erfolgen. Die neuen Einheiten, die bisher ihre Reichsausweise, Mitgliedergrundbücher und neue Bordrude nicht abgeholt haben, haben diese bis zum gleichen Termin abzuholen, da dann über den Empfang Quittierung geleistet werden muß.

Hitlerjugend Schar 2/22/401, Wart-Wenden-Ebershardt
Beiz. Osterfahrt: Unsere diesjährige Osterfahrt führt uns nach Kehl, und zwar durch folgende Ortschaften: Simmersfeld — Belsenfeld — Huxenbach — Schönminzsch — Hornsgründe — Achern — Rheinbischofsheim — Kehl — Appenweier — (Offenburg) — Oberkirch — Oppenau — Freudenstadt — (oder Mittelal — Sidersbronn — Freudenstadt) — Pfalzgrafenweiler — Altensteig — Wart.

Beiz. Ausrüstung: Tadellose Uniform, Tornister, Brotbeutel, Feldflasche, Kochgeschirr, 2 Teppiche, Zeltbahn, ein oder zwei Reiserohrhemden, lange Hosen, Rohrstiefel.

Beiz. Verpflegung: Mitzubringen ist ein Vesper für zwei Tage. Morgens, mittags und abends wird abgekocht.

Beiz. Fahrtkosten: Jeder Jg. liefert vor der Fahrt für Fahrtkosten 2 RM ab. Ein evtl. Ueberschuß wird der Kehl wieder verteilt. Wir wissen nicht, wenn irgend etwas kommt, so daß es besser ist, wenn wir von vornherein genau etwaige Vorkommnisse gerüstet sind.

Ich hoffe, daß sich an dieser Fahrt sämtliche Jg. der Schar beteiligen. Es darf nicht vorkommen, daß Jg. irgend eine Privatfahrt unternehmen.
Der Scharführer.

Verlagsleiter: Ludwig Laut. **Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den gesamten Inhalt:** Dieter Laut. **Verlag der W. Klefer'schen Buchdruckerei, Inh. L. Laut, Altensteig, D.-K. 11. 1938: 2205. Zurzeit Preisliste 3 gültig.**

Grünen Baum Lichtspiele

Heute abend 8.30 noch einmal

Benjamin Gigli in

Vergiß mein nicht

Weinacher Sprudel
begünstigt Ihren Stoffwechsel
Preisliste kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Nauheim

Altensteig-Stadt Die Fettverbilligungs- und Margarinebezugscheine

für April—Juni werden am Dienstag, den 12. d. M. von 14—17 Uhr im Rathaus ausgegeben.
Der Bürgermeister.

Lohnkontenarten

eine vorzügliche Einrichtung für Betriebsführer empfiehlt die Buchhandlung Lauk, Altensteig

Warum
Sie Ihren vollautomatischen **Elektro-Kühlschrank** schon jetzt bestellen müssen?

Well Sie eben sonst absolut keine Aussicht mehr haben, ihn vor dem Spätherbst geliefert zu bekommen. Bestellen Sie deshalb sofort bei **Elektro- und Radlo-Manz**
Telefon 202

Sie finden für's

Frühjahr die neue Kleidung

in modernen **Herren-Anzügen** für Sport 2- u. 3 teilig von Mk. 25.— an
vornehme „ „ für Gesellschaft u. Straße von Mk. 43.— an
bei tadellosem Sitz
gute **Burschen- und Knaben-Anzüge** von Mk. 10.— an
Sport- und Tennishosen, Janker, Windjacken u. -Blusen
Elegante **Uebergangsmäntel** imprägniert und gummiert
von Mk. 11.50 bis Mk. 70.—
Reiches Lager in prima Herrenstoffen
Große Posten Herren- und Knaben-Anzüge aus besten Lagerbeständen
im Fachgeschäft
Christian Theurer, Nagold
Bahnhofstraße - Fernruf 416 -; (Etwaige Abänderungen kostenlos)

Rundfunk-Programm Reichssender Stuttgart:

Dienstag, 12. April: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 Morgenmusik, 11.30 Volksmusik und Bauerntalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Musikalische Kurzweil, 16.00 Musik am Nachmittag, 18.00 Wir Frauen und das Buch, 18.30 Griff ins Heute, 19.00 Nachrichten, anschließend Kulturkalender, 19.15 Spanische Volksmusik, 19.30 „Emilia Galotti“, 21.00 Handeltast: „Der Meister der Instrumentalmusik“, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Politische Zeitschau des Drahtlosen Dienstes, 22.35 Unterhaltungskonzert, 24.00 Radiokonzert.

In gut sortierter Auswahl:
Schulranzen
Schülermappen
Aktienmappen
Henkeltaschen
Reisekoffer
Damentaschen
Brieftaschen
Geldbeutel
Friedrich Ruf
Tapeziergeschäft

Papierservietten und **Serviettentaschen** empfiehlt die **Buchhandlung Lauk**

Der Osterhas

schenkt diesmal was **Praktisches!**
für Kinder:
reizende Sommerkleidchen
Knaben- und Mädchen-Schürzen
Seppelhosen und karierte Joppen
Kniestrümpfe, Söckchen
für Erwachsene:
moderne Sommerblusen, Röcke
Pullover und Westen
Dirndl-Kleider
flotte Sporthemden
moderne Krawatten und Socken
Strümpfe

Ia Fichten aller Größen
Alle Waldpflanzen, Sämereien
Unter Aufsicht des Hauptamtsf. für forstl. Saatgutartenkenntnis
Martin Renz Nachf.
Baumschulen
Samenhandlung
Emmingen

In allen Geldangelegenheiten finden Sie vertrauensvollste Beratung. Wir gewähren: Darlehen, Kredite in laufender Rechnung, wir diskontieren Warenwechsel und nehmen Spargelder in jeder Höhe entgegen.
Gewerbebank
Altensteig, e.G.m.b.H. / Gegr. 1868

Gottlieb Schwarz, Nagold Herrenbergerstr.

Alles will diesmal
WANDERER Räder
von **Paul Schrupp, Altensteig**

Suche 20—30 RM
Brennholz (evtl. auch Prügel) zu kaufen und bitte um Angebote
Rapp zum „Löwen“ Altensteig
Reispfosten rote **Saathartoffeln**
„Weltwunder“ hat abzugeben
M. Schnierle, Altensteig
Eine schöne, 21 Wochen trächtige **Kalb**
steht dem Verkauf aus
Gz. Kübler, Oberweiler

Kaufleute, die auf ein Ostergeschäft rechnen wollen, müssen in unserer Zeitung inserieren!

Kochbücher

Kiehnle Kochbuch, große Ausgabe	9.—
Kiehnle Kochbuch, kleine Ausgabe	4.50
Kiehnle, Kleinbackwerk	3.80
Kochen und Backen von Haarer nach Grundrezepten	
Backbuch von M. Martin	1.20

empfehl die **Buchhandlung Lauk, Altensteig**